



INDIKO - Die Krise als Chance nutzen

07.12.2021

Handwerker zeigen, wie Ideenreichtum helfen kann

Das Landesprojekt mit dem Kunstnamen INDIKO steht für innovative, digitale Geschäftsmodelle und Kooperationsansätze. Jetzt stehen die besten Ideen von Betrieben zum unternehmerischen Bezwingen der Krise fest, insgesamt 14 Handwerksbetriebe aus Baden-Württemberg, die vom Wirtschaftsministerium eine Urkunde erhalten. Aus dem Bezirk der Handwerkskammer Karlsruhe sind dies die drei Handwerksbetriebe Elektro Seeger GmbH aus Rohrdorf, Frischmann-Marzipan GmbH aus Bad Liebenzell und Schröder Metallbau aus Kuppenheim, die besonders herausgehoben werden.

Für das Ministerium ist das Handwerk ein Stabilitätsfaktor. Doch auch in den Handwerksbereichen seien Geschäftsprozesse und Geschäftsmodelle im Umbruch, beispielsweise durch neue Vertriebsformen und neue Technologien. „Die erfolgreiche Bewältigung dieses Strukturwandels ist für die Zukunftsfähigkeit des Handwerks von ganz entscheidender Bedeutung“, so Ministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut.

„Aus den Beispielen können andere Unternehmen lernen, wie versucht wurde, die Krise umzumünzen.“ ist sich Kammerpräsident Joachim Wohlfeil sicher. Die Auswirkungen der Pandemie auf die Geschäftsmodelle der Firmen sei gravierend. Ob regulatorische Maßnahmen, Umsatzeinbrüche oder geändertes Kundenverhalten – hier mussten Unternehmen schnell und folgerichtig handeln. Ohne Änderungen in der Betriebskultur, dem Leadership oder in Unternehmensprozessen wären bald die Lichter ausgegangen. „So waren plötzlich Themen wie innovative Ideenfindung oder das Einführen modernster Warenwirtschaftssysteme auf der Tagdesordnung und sicherten die Aufträge oder ließen neue Geschäftsfelder zu“, erklärt Wohlfeil.

Die besten Beispiele aus den acht Handwerkskammerbezirken im Land stehen fest. Wohlfeil: „Damit kann die Innovationsfähigkeit des Handwerks ins Licht der Öffentlichkeit gerückt werden. Denn mit innovativen und mutigen Ideen, digitalen Geschäftsmodellen, besonderen Kooperationen oder Gewerke übergreifender Zusammenarbeit haben die Unternehmer eine gute Antwort auf die Einschränkungen durch die Corona-Pandemie gefunden haben und die herausfordernde Phase nach wie vor erfolgreich gemeistert. Im Sinne des voneinander Lernens sind solche Beispiele für die anderen Unternehmen Gold wert.“

Mit dem Aufbau einer Online-Plattform zur Vermietung von Werkzeugen und der Schaffung eines digitalen Mietparks hat sich beispielsweise der Elektrobetrieb Seeger befasst. Die Firma Frischmann-Marzipan GmbH hat den Aufbau eines Online-Vertriebs zur Vermarktung der in Handar-

Bei Fragen zum Thema:

Martin Schwarz

Telefon 0721 1600-162

schwarz@hwk-karlsruhe.de

Bei redaktionellen Rückfragen:

Alexander Fenzl

Telefon 0721 1600-116

fenzl@hwk-karlsruhe.de

Handwerkskammer Karlsruhe

Verantwortlich:

Hauptgeschäftsführer Gerd Lutz

Friedrichsplatz 4-5

76133 Karlsruhe

info@hwk-karlsruhe.de

www.hwk-karlsruhe.de

Presseinformation

beit hergestellten Marzipan- und Schokoladen-Produkte realisiert. Auf Innovationen und Digitalisierung legt das Unternehmen Schröder Metallbau Wert, beispielsweise bei der Herstellung und dem Vertrieb von Design-Desinfektionsspendern oder dem Aufbau eines Online-Vertriebs.

Auf der homepage der Handwerkskammer Karlsruhe www.hwk-karlsruhe.de/indiko finden sich weitere Informationen zu dem Projekt. Dort werden auch die Preisträgerfirmen aus dem Kammerbezirk in einem kleinen filmischen Porträt vorgestellt.